



### Ameisenmonarchie

Was sich hinter diesem doch eigenartigen Titel versteckt, kommt erst im Laufe der Handlung zum Vorschein. Einmal geht es um die Geschäftigkeit der Ameisen, die nie im Stillstand verharren und einmal um die Monarchie, in der jeder seinen standesgemäßen Platz hat.

Romina Pleschko nimmt die Leser\*innen mit auf die Reise in

eine Großstadt, und zwar ganz konkret in ein Wohnhaus, in dem alle Bewohner\*innen geschäftig dem Leben mit seinen Pflichten nachgehen. Sie stellt die Figuren ihres Romans mit Beruf und Stand vor. Sofort entstehen bei den Leser\*innen Assoziationen, die dann prompt von der Autorin in ihren Ausführungen bestätigt werden. Dadurch fühlt man sich als Leser\*in ertappt und hält betroffen inne. Vorschnell entsteht ein Bild, dass Menschen mit bestimmten Berufen ihren standesgemäßen Platz einzunehmen haben. So nehmen Herb Senior als Arzt und der Nationalratsabgeordnete als Politiker ihre, von der Gesellschaft zugeschriebenen Rollen ein.

Romina Pleschko versteht es, die Figuren im Roman durch deren Wünsche und Träume detailliert zu beschreiben. Fast wirbt sie um Verständnis bei den Leser\*innen, dass jede ihrer Figuren eine vorgegebene Rolle spielt. Magdalena Mazur (Herb Mazurs Ehefrau) als passive, tablettenabhängige Frau ist schwer zu ertragen und oft möchte man sie aufrütteln oder auffordern sich zu wehren. Die Autorin verwebt die Gedanken ihrer Figuren immer mehr. Der Schluss nimmt eine überraschende Wendung und man bleibt nachdenklich zurück. Mit ihrer spitzzüngigen direkten Sprache gelingt es der Autorin, dem Roman eine besondere Note zu verleihen.

Sonja Abart

### Wechsel der Bibliothekarin

Liebe Leser\*innen,  
aus persönlich-familiären Gründen befinde ich mich ab Oktober in Wartestand und bedanke mich bei allen für die angenehme Zeit in Schluderns.  
Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war der Name meiner Vertretung noch nicht bekannt. In der nächsten Ausgabe stellen wir die neue Bibliothekarin vor.

Dagmar Strimmer

### Rückblick Lesung und Gespräch mit Lenz Koppelstätter und Hubert Messner



Sonja Abart in ihrer Funktion als Kulturreferentin der Gemeinde Schluderns begrüßte die zahlreichen Anwesenden zur Lesung von Hubert Messner. Er war mit dem Co-Autor Lenz Koppelstätter der Einladung der Bibliothek Schluderns gefolgt und am Donnerstag, den 09. September nach Schluderns gekommen. Die Besucher\*innen erhielten einen Einblick

in das Leben von Messner als Arzt und Abenteurer. Ebenso boten die beiden Autoren einen Einblick in die eigenen Erfahrungen, denn beide haben eine Frühgeburt als Väter hautnah miterlebt. Das Buch „Der schmale Grat“ kann in der öffentlichen Bibliothek in Schluderns ausgeliehen werden.

Sonja Abart bedankte sich am Ende der Veranstaltung bei den Partnern der Bibliothek: Bildungsaus-



schuss Schluderns, Raiffeisenkasse Schluderns und KVV Frauen. Sie betonte auch die wichtige Arbeit der Ehrenamtlichen, welche die Bibliothek Schluderns immer tatkräftig und engagiert unterstützen. Der Autor signierte nach der Lesung die Bücher und stand für Fragen zur Verfügung.

Fotos: Sepp Laner  
Dagmar Strimmer  
für die Bibliothek Schluderns